

Fürbitten

4

„Heilig, heilig, heilig ist der Herr, unser Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung“, ruft uns das Buch der Offenbarung zu. Ihn laßt uns darum anrufen mit aller Kraft des Herzens.

Kehrvers: 513

· Vater im Himmel, zum Lob deiner Herrlichkeit hast du die Kirche berufen in Verkündung und Gottesdienst, im Einsatz für Dich, die Menschen und die Schöpfung. Erhalte und stärke sie in diesem Dienst.

Kehrvers: 513

· Vater im Himmel, als dein Abbild hast du uns Menschen geschaffen. Erneuere in uns das Wirken deines Heiligen Geistes.

Kehrvers: 513

· Vater im Himmel, mit vielen Gaben und Fähigkeiten hast du die Menschen beschenkt, zu Musik und Gesang, Poesie und Tanz sind sie fähig. Schenke Frieden und Fortschritt durch diese Gaben.

Kehrvers: 513

· Vater im Himmel, zum ewigen Leben hast du uns bestimmt. Laß unsere Verstorbenen dich im Himmel mit seligen Stimmen verehren.

Kehrvers: 513

Dir tragen wir durch Jesus Christus und den Heiligen Geist unsere Bitten hin, dem Vater im Himmel, der war und ist und sein wird bis in Ewigkeit.

Neunkirchen a.Brand 22.11.2012 um 8.30

1

Hl. Cäcilia, Texte vom Gedenktag

Von Gott geschaffen, um ihn zu loben und zu preisen

Eröffnung	268	1 + 2
Einführung		
Bußakt		
Kyrie nicht anzeigen		
Gloria	909	
Antwortgesang	678	1 + 2
Halleluja	531	1
Fürbitten	513	
Opferbereitung	268	3 + 4
Sanctus	823	
Agnus Dei		
vor der Kommunion	968	3
zur Kommunion	Orgel	Jubilate deo
Danksagung		
n.d.Kommunion	638	1 - 5
n.d.Segen	898	1 + 2
zum Auszug		

Einführung

Das jungfräuliche Leben und Märtyrersterben der heiligen Cäcilia, deren wir heute gedenken, war ein Loblied auf Gott.

Wir wollen in dieser heiligen Feier bedenken, wie es um unser Leben bestellt ist. Sind wir ein Loblied für Gott? Wie auch immer unsere persönliche Antwort ausfallen wird, in dieser Feier können wir mit Gesang und Musik, aber mehr noch mit innerer Anteilnahme Gott loben und preisen, ihm danken für seine zuvorkommende Liebe.

Hildegard von Bingen z.B. begreift Musik »als klingende Brücke zum Göttlichen«.

Nach der Verhängung des Edikts über ihr Kloster, das jeden feierlichen Gottesdienst untersagte, schrieb Hildegard den Mainzer Prälaten: „Wie der Leib Christi vom Heiligen Geist aus der unversehrten Jungfrau Maria gezeugt wurde, so wurde auch der Gesang des Gotteslobes durch den Heiligen Geist als Widerhall der himmlischen Harmonie in der Kirche verwurzelt.“

„Der Leib jedoch ist das Gewand der Seele, die eine laute Stimme besitzt, und deshalb kommt es dem Leib zu Gott durch die Stimme mit der Seele zusammen zu lobsingen.“

Freilich unsere Antwort der Liebe fällt oft dürftig aus. Wir bleiben Gott und seinen Menschen manches schuldig, vor allem die Liebe bleiben wir immer schuldig.

Ich bekenne ...

Herr läutere uns und richte uns wieder her. Richte uns

auf, stärke und segne uns. Zu Dir, dem Bräutigam deiner Kirche und unserer Seele rufen wir:

KyrieRufe

Herr Jesus Christus,
dich lobt und betet die Christenheit an.
Dir singt und spielt die Kirche mit all ihren Kräften.
Durch dich bitten wir den Vater um Beistand und Kraft.

Tagesgebet: Vom Tag (MB 851)

Großer Gott, du hast uns geschaffen, damit wir dich loben und preisen.

Erhöre auf die Fürsprache der heiligen Cäcilia unser Gebet und laß uns mit Freude und Hingabe dein Lob verkünden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Besinnung nach der Kommunion

„Nehmt Gottes Melodie in euch auf“ so schreibt einmal Bischof Ignatius von Antiochien. Ein wundervoller Gedanke:

Gott hat für jeden Menschen eine Lebensmelodie. Und wenn jeder diese Melodie aufnimmt und für seines Dasein anstimmt, dann ergibt der Zusammenklang all diese Melodien das harmonische Lied Jesu Christ, das Lied der Erlösung!

Cäcilia hat ihr Lebenslied angestimmt. Das macht uns Mut, auch unsere je eigene Melodie zu singen.

Wort auf den Weg

Musik hat die Macht, uns hinter das Leben blicken zu lassen und Gott zu sehen.

Von Gott geschaffen, um ihn zu loben und zu preisen

Wir müssen heute acht geben, wie wir vom Glaubensschatz unserer Kirche sprechen. Viele Menschen verstehen uns nicht mehr. Für sie zählt nur das rein Irdisch Wahrnehmbare, was Spaß macht und den Sinnen schmeichelt.

Fast fühlt man sich in die Zeit des Propheten Jesaja versetzt. "Sie sagen zu den Sehern: Seht nichts! , und zu den Propheten: Erschaut für uns ja nicht, was wahr ist, sondern sagt, was uns **schmeichelt**, erschaut für uns das, was uns täuscht." Jes 30,10

Kritische Zeitgenossen werden heute sagen, daß es sehr unwahrscheinlich sei, von einer frühchristlichen Märtyrerin Cäcilia sprechen zu dürfen. Zu legendenhaft sei ihre Beschreibung.

Bei der Diözesanwallfahrt zum 1000jährigen Bestehen des Bistums Bamberg besuchten wir in Rom den Stadtteil Trastevere, zu deutsch jenseits des Tiber. Trastevere war eines der Arbeiterviertel im alten Rom. Es war das Viertel der Ausländer und Randgruppen. Zunächst lebten dort viele **Juden**, was sich darin äußerte, dass es hier einst zehn **Synagogen** gab. Auch die ersten **Christen** Roms siedelten hier. Einige

der wichtigsten frühchristlichen **Basiliken** befinden sich in Trastevere. So auch Santa Cecilia.

Die **heilige Cäcilia**, die Schutzheilige der Musik, starb 230 n. Chr. an der Stelle dieser Kirche den Märtyrertod. Wahrscheinlich in ihrem Elternhaus, wo später Christen sich zum Gottesdienst versammelten. Nachdem ihre Peiniger es vergeblich versucht hatten, sie durch Verbrühen zu töten, wurde die Heilige enthauptet.

Als unter Konstantin dem Großen die Christenverfolgungen aufhörten, errichtete man im 4. Jahrhundert an der Stelle ihres einstigen Wohnhauses eine erste Kirche.

Der Leichnam der heiligen **Cäcilia** galt lange Zeit als verschollen, bis er 820 n. Chr. in den **Katakomben** von **San Callisto** an der **Via Appia** außerhalb von **Rom** entdeckt wurde. Daraufhin ließ Papst **Paschalis I.** die Kirche neu aufbauen und die Gebeine der Heiligen darin beisetzen.

Vor dem Altar liegt die Skulptur der Heiligen aus weißem Marmor. Vom Todestreich des Scharfrichters niedergeworfen liegt sie den

Kopf abgewandt auf ihrer rechten Seite.

Ihre Finger sind ausgestreckt, drei an der einen, einer an der anderen Hand. Sie zeigen den Glauben an, für den sie starb und den sie besingt: das Geheimnis des Einen und Dreifaltigen. Mit ihr singt die Kirche die Kirche heute in der Antiphon zum Magnifikat bei der Vesper: *"Die Jungfrau Caecilia trug die Frohe Botschaft allezeit in ihrem Herzen. Bei Tag und bei Nacht ließ sie nicht ab von geistlichen Gesprächen und vom Gebet."*

Sie hat das Geheimnis christlicher Existenz verinnerlicht. Im Tagesgebet ihres Festes leuchtet es auf: *"Großer Gott, du hast uns geschaffen, damit wir dich loben und preisen."*

Wir sind durch Jesus Christus in seiner Kirche dazu berufen und erlöst Gott zu erkennen, wie er sich in der Heiligen Schrift des Alten und Neuen Bundes offenbart.

Uns ist wichtig, was sich mit dem Namen der heiligen Cäcilia verbindet und was die Menschen seit Jahrhunderten durch sie bewegt: nämlich die unfaßbare Zuwendung Gottes, seine Menschwerdung, seine Geistsendung, seine Liebe zu uns zu erkennen, davon berührt zu sein.

Und die Antwort kann nur lauten: zu dan-

ken, zu loben, zu singen, zu spielen, zu verehren. Im gesungenen Lobpreis Gottes geht uns auf, wer wir durch Gott sind: Wir sind *"von Gott geliebt, sind seine auserwählten Heiligen."* (vgl Kol 3,12) Gott, der Bräutigam seines Volkes, wirbt um unsere Liebe und Treue: *"Ich traue mich dir an auf ewig."* Hos 2,21 Jesus selbst bezeichnet sich als Bräutigam seiner Kirche. Er sagt uns im evangelium durch seine Kirche: "Der Bräutigam kommt! Geht ihm entgegen!" Die bereit sind, gehen mit ihm in den Hochzeitssaal. Mt 25,6.10

In der Person und im Namen der heiligen Cäcilia findet dieses tiefe Bedürfnis seinen Ausdruck. Und darin entdecken auch wir heute unsere christliche Berufung neu. Wie Caecilia dargestellt wird und was sie verkörpert, das bewegt uns auch heute noch.

Dass sie die Patronin der Kirchenmusik ist, kann von einem Wort des hl. Augustinus her gedeutet werden: *"Wer singt betet dopplet. Darum singe und schreite voran!"*

Die Bitte an Gott im Tagesgebet wird immer aktuell bleiben: *"Erhöre auf die Fürsprache der heiligen Caecilia unser Gebet und lass uns mit Freude und Hingabe dein Lob verkünden."*